



**Entschlossen vorangehen.**

Mit klaren Zielen und  
gemeinsamen Werten.

ZWISCHENBERICHT ZUM 2. QUARTAL 2017



SCHMOLZ + BICKENBACH  
Group



## KENNZAHLEN

	Einheit	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern</b>							
Absatzmenge	Kilotonnen	959	932	2.9	470	471	-0.2
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1 407.4	1 222.3	15.1	699.8	618.7	13.1
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	136.2	77.5	75.7	69.6	52.5	32.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	134.0	71.5	87.4	67.7	49.6	36.5
Bereinigte EBITDA-Marge	%	9.7	6.3	3.4	9.9	8.5	1.4
EBITDA-Marge	%	9.5	5.8	3.7	9.7	8.0	1.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	70.6	11.1	k.A.	36.0	19.4	85.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	41.3	-11.7	k.A.	13.9	7.9	75.9
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	26.5	-22.0	k.A.	10.0	2.4	k.A.
Investitionen	Mio. EUR	25.0	33.7	-25.8	13.7	16.3	-16.0
Free Cash Flow	Mio. EUR	-24.3	25.6	k.A.	7.1	38.9	-81.7
	Einheit	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	472.4	420.0	12.5			
Eigenkapital	Mio. EUR	687.7	667.5	3.0			
Gearing	%	68.7	62.9	5.8			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 161.5	2 047.0	5.6			
Eigenkapitalquote	%	31.8	32.6	-0.8			
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	8 894	8 877	0.2			
	Einheit	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie</b>							
Konzernergebnis pro Aktie <sup>1)</sup>	EUR/CHF	0.03/0.03	-0.02/-0.02	-	0.01/0.01	0.01/0.01	-
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	EUR/CHF	0.03/0.03	-0.02/-0.02	-	0.01/0.01	0.01/0.01	-
Konzernerneigenkapital pro Aktie <sup>2)</sup>	EUR/CHF	0.72/0.79	0.72/0.78	-	0.72/0.79	0.72/0.78	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.96/0.66	0.73/0.45	-	0.96/0.82	0.73/0.63	-

<sup>1)</sup> Das Ergebnis pro Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

<sup>2)</sup> Per 30. Juni 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

## 5-QUARTALS-ÜBERSICHT

	Einheit	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017	Q2 2017
<b>Operative Kennzahlen</b>						
Absatzmenge	Kilotonnen	471	391	401	489	470
Auftragsbestand	Kilotonnen	454	420	462	620	600
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	618.7	534.1	558.3	707.6	699.8
Bruttogewinn	Mio. EUR	245.1	207.5	230.2	284.3	280.7
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	52.5	31.8	43.9	66.6	69.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	49.6	27.6	8.9	66.3	67.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	19.4	-4.4	-25.2	34.6	36.0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	7.9	-14.3	-33.6	27.4	13.9
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	5.9	-13.9	-43.5	16.5	10.0
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	2.4	-13.9	-44.1	16.5	10.0
<b>Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen</b>						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	34.3	38.2	9.6	73.7	74.8
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	54.7	76.5	49.9	-20.8	17.6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-15.8	-19.7	-40.3	-10.6	-10.5
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	38.9	56.8	9.6	-31.4	7.1
Investitionen	Mio. EUR	16.3	25.1	42.0	11.3	13.7
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	30.2	32.0	32.3	31.7	-31.7
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	995.4	986.4	994.7	964.8	920.7
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	1090.0	1033.4	1052.3	1218.5	1240.8
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	688.6	646.6	615.4	709.3	753.2
Bilanzsumme	Mio. EUR	2085.4	2019.8	2047.0	2183.3	2161.5
Eigenkapital	Mio. EUR	676.9	659.3	667.5	685.4	687.7
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	749.9	749.7	696.9	726.2	710.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	658.6	610.8	682.6	771.7	763.1
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	454.0	421.4	420.0	469.8	472.4
<b>Mitarbeiter</b>						
Anzahl der Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	8946	8982	8877	8889	8894
<b>Wertmanagement</b>						
Capital Employed	Mio. EUR	1589.2	1534.9	1529.7	1600.3	1606.1
<b>Kennzahlen Ertrags-, Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Bruttogewinn-Marge	%	39.6	38.9	41.2	40.2	40.1
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8.5	6.0	7.9	9.4	9.9
EBITDA-Marge	%	8.0	5.2	1.6	9.4	9.7
EBIT-Marge	%	3.1	-0.8	-4.5	4.9	5.1
EBT-Marge	%	1.3	-2.7	-6.0	3.9	2.0
Eigenkapitalquote	%	32.5	32.6	32.6	31.4	31.8
Gearing	%	67.1	63.9	62.9	68.5	68.7

## Unser Profil

SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Spezialstahl-Langprodukten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz. Wir fokussieren uns auf die spezifischen Kundenbedürfnisse und eine hohe Produktqualität.

**We are the benchmark for special steel solutions.**



## INHALT

VORWORT	2
LAGEBERICHT	3
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG	21
WEITERE INFORMATIONEN	36

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Wie von uns erwartet hat sich der positive Grundtenor in der Spezialstahlindustrie im zweiten Quartal fortgesetzt. Getragen von einer anhaltend guten Nachfrage aus der europäischen Autoindustrie, einem leichten Aufschwung im Maschinen- und Anlagenbau sowie der fortgesetzten, wenn auch zögerlichen Erholung in der Öl- und Gasindustrie, erzielten wir ein Ergebnis auf Höhe des starken ersten Quartals. Die bessere Performance beruht aber nicht ausschliesslich auf einem freundlicheren Geschäftsumfeld. Die internen Verbesserungsinitiativen wirken. Die stärkere Marktorientierung der Deutschen Edelstahlwerke oder die Anpassung von Steeltec an die veränderten Marktbedingungen sind zentrale Elemente zur weiteren Steigerung unserer Ertragskraft. Zudem treiben wir die geografische Expansion über die Ausweitung des weltweiten Vertriebsnetzwerks der Business Unit *Sales & Services* voran. So haben wir erst kürzlich in Chile einen neuen Standort für die Bearbeitung des dortigen Marktes eröffnet. An diesen Aufgaben werden wir im zweiten Halbjahr mit unverminderter Energie weiterarbeiten, zumal sich die makroökonomischen und politischen Risiken nur unwesentlich verändert haben.

Mit Veröffentlichung des letzten Quartalsergebnisses hatten wir auf eine Bestätigung des Jahresausblicks verzichtet, da uns kein klares Bild der Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte vorlag. Mit dem heutigen Auftragsbestand sowie unserer Einschätzung der Kundenindustrien haben wir nun eine bessere Grundlage für eine Jahresprognose, weshalb wir die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017 anheben. Neu prognostizieren wir ein bereinigtes EBITDA in einer Spanne von EUR 200–220 Millionen, nachdem wir zuvor von EUR 160–200 Millionen ausgegangen sind.

Was die Finanzierung der Gruppe betrifft, so haben wir diese im Berichtsquartal umfassend mittels Verlängerung von Krediten zu günstigeren Konditionen und Ausgabe einer Anleihe bis ins Jahr 2022 gesichert. Gleichzeitig zahlten wir die ausstehende hochverzinsliche Anleihe zurück, so dass die Finanzierungskosten ab dem nun laufenden Quartal um rund EUR 2 Millionen sinken werden. Diese Massnahme ist ein weiterer Baustein zur Erreichung einer nachhaltigen Profitabilität.

### Erneut ein gutes Ergebnis im zweiten Quartal

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichten wir im zweiten Quartal 2017 ein deutlich besseres Ergebnis. Obwohl die Absatzmengen mit 470 Kilotonnen im Vergleich zu 471 Kilotonnen im Vorjahresquartal annähernd stabil blieben, stieg der Umsatz dank höherer Verkaufspreise um 13.1% auf EUR 699.8 Millionen von EUR 618.7 Millionen. Das bereinigte EBITDA konnten wir um 32.6% auf EUR 69.6 Millionen von EUR 52.5 Millionen verbessern. Die entsprechende Marge erhöhte sich so auf 9.9% von 8.5% im Vorjahresvergleich. Gegenüber dem Jahresende 2016 stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten saisonal bedingt an, weshalb der Schuldenabbau in der zweiten Jahreshälfte weiterhin ganz oben auf unserer Prioritätenliste stehen wird.

### Dank an die Mitarbeiter, Aktionäre und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller  
CEO

# Lagebericht

UMFELD UND STRATEGIE	4
KAPITALMARKT	6
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS	10
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN	14
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	15
CHANCEN UND RISIKEN	19
AUSBLICK	20





## UMFELD UND STRATEGIE

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein weltweit führender Anbieter individueller Lösungen im Bereich Speziallangstahl. Mit rund 8900 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleisten wir die globale Betreuung und Versorgung unserer Kunden und bieten ein einmaliges Produktportfolio. Unsere Kunden profitieren von unserer technologischen Expertise, der genauen Kenntnis der Anforderungen aus den Endanwendungen, der konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

**Production – spezialisierte Stahl-, Schmiede- und Walzwerke in Europa und Nordamerika; Ziehereien, Blankstahlproduktion und Wärmebehandlung in Nord- und Westeuropa und der Türkei**  
Die Division *Production* umfasst die Business Units Deutsche Edelstahlwerke (DEW), Finkl Steel, Steeltec, Swiss Steel und Ugitech.

SCHMOLZ + BICKENBACH betreibt neun Stahlwerke in Deutschland, Frankreich, Kanada, der Schweiz und den USA. Davon verfügen sechs über eigene Schmelzöfen, drei arbeiten ohne lokale Schmelzeinrichtungen. Die Konfiguration der Stahlwerke ist bezüglich der Stahlformate und -güten komplementär und deckt das gesamte Spektrum des Speziallangstahls ab. Dieses besteht aus den drei Hauptproduktgruppen Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) sowie Werkzeugstahl und wird ergänzt durch Sonderwerkstoffe. Mit eigenen Verarbeitungsanlagen wie Stab- und Drahtziehereien, Blankstahlproduktionsanlagen und Einrichtungen zur Wärmebehandlung ist SCHMOLZ + BICKENBACH in Deutschland, Schweden, der Schweiz und der Türkei präsent. Durch die Weiterverarbeitung von hochwertigem Stahl entstehen Langstahlprodukte, die als individuelle und spezielle Kundenlösungen exakt in der gewünschten Fertigungstiefe bereitgestellt werden. Dabei werden Eigenschaften wie enge Masstoleranz, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit genau auf die Anforderungen des Kunden eingestellt.

Die Business Units in der Division *Production* verkaufen ihre Produkte entweder über die Division *Sales & Services* oder im Direktvertrieb an ihre Kunden.

### **Sales & Services – weltweit zuverlässige Stahlberatung, -verarbeitung und -belieferung**

In der Division *Sales & Services* bündeln wir die Vertriebsaktivitäten und gewährleisten mit über 70 Verkaufs- und Serviceniederlassungen in mehr als 30 Ländern weltweit die konsistente und zuverlässige Lieferung von Speziallangstahl und Komplettlösungen. Diese umfassen die technische Beratung und die nachgelagerte Verarbeitung wie Sägen, Fräsen, Härten, Wärmebehandlung sowie Supply-Chain-Management-Services. Das Produktspektrum umfasst primär Speziallangstahl aus der Division *Production* sowie zum Teil auch ausgewählte Produkte von Drittanbietern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Produkte und Dienstleistungen global anzubieten – in herausragender Qualität und mit erstklassigem Service. Dazu weiten wir unser Vertriebsnetz kontinuierlich und gezielt aus. Wir fokussieren uns dabei auf attraktive Regionen, die ein nachhaltiges Wachstum für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ermöglichen. Im Jahr 2016 eröffneten wir im Rahmen dieser Expansionsstrategie einige neue Vertriebs- und Lagerstandorte in Asien. In 2017 kam bisher ein neuer Standort in Santiago de Chile (Chile) dazu. Wir planen, diese regionale Expansion in den kommenden Jahren unverändert fortzusetzen.

## GESCHÄFTSMODELL



## STRATEGIE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Unser Ziel ist es, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

Der Kern unserer Unternehmensstrategie ist die optimale Aufstellung unserer Produktionsunternehmen. Dazu gehört unter anderem die Realisierung der marktseitigen und strukturellen Synergiepotenziale einer integrierten Unternehmensgruppe. Wir richten die gesamte Wertschöpfungskette der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe auf die Optimierung unseres Produktionsbereichs aus und fokussieren uns auf die Verarbeitung und den Vertrieb werkseigener Produkte.

Für SCHMOLZ + BICKENBACH bieten sich durch die klare Positionierung als führendes Produktionsunternehmen im Bereich des hochwertigen Speziallangstahls nachhaltige Wettbewerbs- und Differenzierungsvorteile:

- > Voll integrierter Anbieter mit führender Stellung für die gesamte Spezialstahl-Langproduktpalette
- > Hervorragende Produkt- und Anwendungskompetenz, um unseren Kunden die beste Lösung bieten zu können
- > Enge Kundenbindung durch technische Beratung, hohe Servicequalität sowie Betriebs- und Funktionssicherheit
- > Globales Vertriebsnetz mit Möglichkeit kundenspezifischer, globaler Supply-Chain-Lösungen
- > Geringer Substitutionsdruck, da in vielen Fällen nur bei Speziallangstahl die geforderte Kombination von Materialeigenschaften vorhanden ist
- > Technologische Expertise und langjährige Managementenerfahrung

Durch diese Eigenschaften sichern wir unsere führende Position in den drei Hauptproduktbereichen: Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl und Werkzeugstahl.

Weitere Informationen zum Thema Umfeld und Strategie finden Sie im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 28–35.



## KAPITALMARKT

Die Aktie von SCHMOLZ + BICKENBACH ist nach den Regeln des International Reporting Standard an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die aktive und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher informieren wir Investoren und Finanzanalysten regelmässig über die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens.

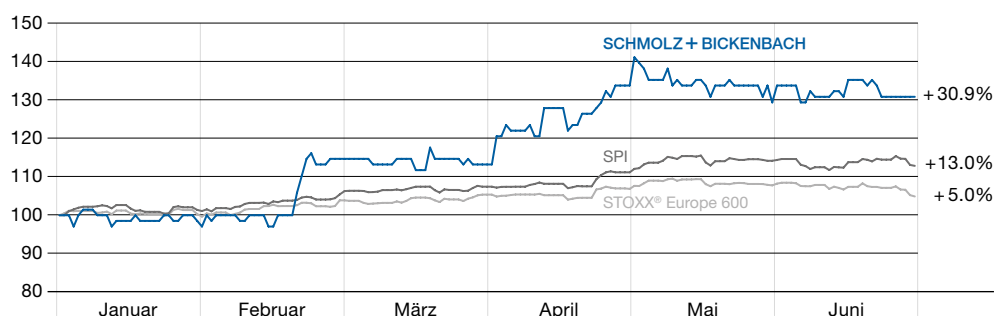
Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 mehrheitlich positiv. Nach einem verhaltenen Auftakt im Januar stiegen die Börsenkurse bis in den Mai hinein kontinuierlich an, getrieben von Konjunkturoptimismus und politischen Ereignissen wie den Wahlen in Frankreich. Danach gingen die Aktienmärkte überwiegend in einen Seitwärtstrend über, was mit den mittlerweile hohen Aktienbewertungen und den herrschenden politischen und makroökonomischen Risiken im Zusammenhang stand. Parallel zur Entwicklung der Weltbörsen stiegen auch die Rohstoffpreise im ersten Quartal deutlich an. Wie die Aktienkurse gaben die Preise von wichtigen Rohstoffen, wie zum Beispiel Schrott, Nickel oder Ferrochrom, im Laufe des zweiten Quartals nach. Der US-Aktienindex Dow Jones Industrial schloss zum 30. Juni 2017 um 8.0%, der Euro Stoxx 50® um 4.6% und der japanische Leitindex Nikkei 225 um 4.8% höher als zum Jahresende 2016.

### Kursentwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie

Die stabile bis positive Entwicklung der wichtigsten Kundenindustrien sowie deutlich bessere Unternehmensergebnisse im Vorjahresvergleich haben der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im ersten Halbjahr 2017 Auftrieb verliehen. Dazu kam eine fortgesetzt gute Stimmung am Kapitalmarkt gegenüber der Stahlindustrie, wenn auch mit abflachender Tendenz gegen Ende des zweiten Quartals. Daraus resultierte im zweiten Quartal ein Kursanstieg um 15.6%, der noch stärker ausfiel als im ersten Quartal mit 13.2%. Am 30. Juni 2017 stand die Aktie mit CHF 0.89 um 30.9% höher als am 31. Dezember 2016. Im Vergleich dazu beendete der Stoxx® Europe 600 Index das erste Halbjahr um 5.0% höher. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, schloss Ende Juni mit einem Plus von 13.0% gegenüber dem Jahresbeginn.

Im zweiten Quartal 2017 wurden täglich durchschnittlich 0.88 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 0.43 Mio. Aktien im zweiten Quartal 2016 und 0.56 Mio. im Gesamtjahr 2016.

**Aktienkursverlauf vom 1.1.2017 bis 30.6.2017 | SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im Vergleich zum Swiss Performance Index (indexiert) und zum STOXX® Europe 600 (indexiert)**



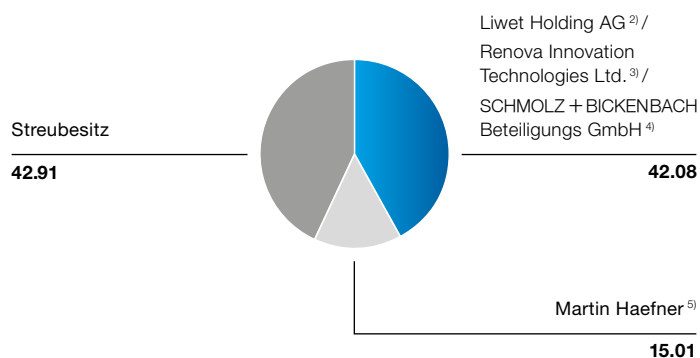
### Daten und Fakten zur Aktie

ISIN	CH0005795668
Valorennummer	579566
Valorensymbol	STLN
Bloomberg	STLN SE
Reuters	STLN.S
Wertpapierart	Namenaktie
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index
Anzahl ausgegebener Aktien	945 000 000
Nennwert in CHF	0.50

### Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital setzt sich zum 30. Juni 2017 aus 945 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.50 zusammen. Herr Viktor Vekselberg hält indirekt, über die Liwet Holding AG und die Renova Innovation Technologies Ltd. (zusammen Renova-Gruppe), zusammen mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, 42.08% der Aktien der Gesellschaft. Zwischen der Liwet Holding AG, der Renova Innovation Technologies Ltd. und der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, in der die ehemaligen Gründerfamilien ihre Interessen gebündelt haben, besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, weshalb diese Gesellschaften von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange als Gruppe betrachtet werden.

### Übersicht Aktionärsstruktur per 30.6.2017 <sup>1)</sup> in %



<sup>1)</sup> Prozentualer Anteil der ausgegebenen Aktien zum Stichtag.

<sup>2)</sup> Übernahme der Aktiven und Passiven der Venetos Holding AG, in Zürich (CHE-114.533.183), gemäss Fusionsvertrag vom 18.2.2015 und Bilanz per 29.12.2014.

<sup>3)</sup> Bis zum 24.3.2017 war die Lamesa Holding S.A. direkte Aktionärin der Gesellschaft.

<sup>4)</sup> Bis zum 12.4.2016 war die SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG direkte Aktionärin der Gesellschaft.

<sup>5)</sup> Angaben, wie sie der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange unter anwendbarer Börsengesetzgebung gemeldet wurden.

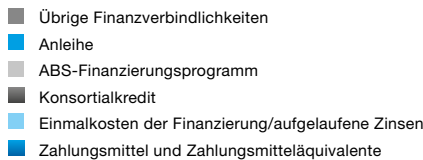
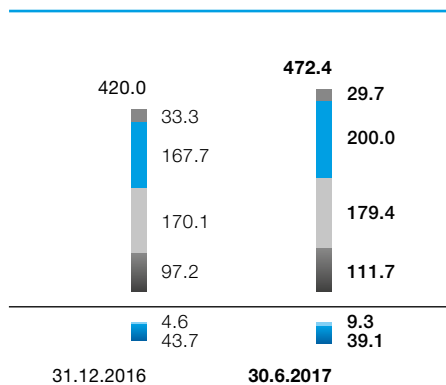
## FINANZIERUNG

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ + BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

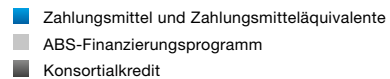
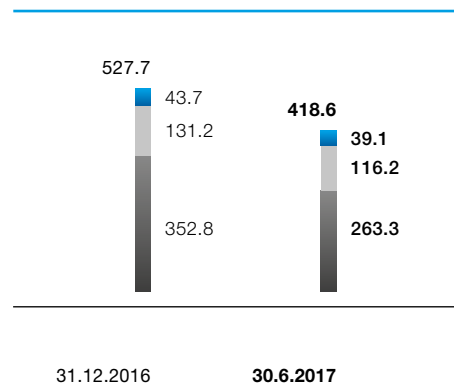
Im April 2017 hat SCHMOLZ + BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben. Mit den Erlösen dieser neu ausgegebenen Anleihe wurden die Senior Secured Notes, welche von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) am 16. Mai 2012 ausgegeben worden sind, am 15. Mai 2017 vorzeitig zurückgezahlt.

Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

### Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag in Mio. EUR



### Finanzieller Spielraum zum Stichtag in Mio. EUR



Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 418.6 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. Juni 2017 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

### Unternehmensanleihe 2017–2022

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine EUR-200-Mio.-Unternehmensanleihe mit Fälligkeit 15. Juli 2022 ausgegeben. Der Erlös der Emission wurde in erster Linie dazu verwendet, die ausstehende, vorrangig besicherte Anleihe über EUR 167.7 Mio. mit Fälligkeit in 2019, ausgegeben von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A., am 15. Mai 2017 abzulösen. Die neue vorrangig besicherte Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. zu 100% des Nominalwerts ausgegeben und wird mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli bezahlt. Die Anleihe ist an der Börse Luxemburg kotiert und wird am Euro-MTF-Markt gehandelt.

Zum 30. Juni 2017 notierte die Anleihe zum Kurs von 105.9%; die damit zugrunde liegende Effektivrendite lag bei 3.6% p.a.

#### Unternehmensanleihe

Emittentin	SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (Luxemburg)
Börsennotierung	Börse Luxembourg
ISIN	DE000A19FW97
Wertpapierart	Festverzinsliche Anleihe
Handelswährung	EUR
Nominalvolumen	EUR 200 Mio.
Ausgabedatum	24. April 2017
Coupon	5.625%
Zinszahlung	15. Januar und 15. Juli
Fälligkeit	15. Juli 2022

Rating-Agentur	Rating	Ausblick	Letzte Überprüfung
Moody's	B2	stabil	3. April 2017
Standard & Poor's	B+	negativ	3. April 2017

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

SCHMOLZ + BICKENBACH konnte den positiven Trend aus dem ersten Quartal 2017 im zweiten Quartal fortsetzen. Der breit abgestützte Aufschwung in den meisten Produktgruppen und Endmärkten setzte sich fort. Zusammen mit den positiven Effekten aus den internen Verbesserungsinitiativen, erreichten wir so ein erfreuliches Ergebnis sowohl im zweiten Quartal wie auch im ersten Halbjahr 2017.

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung Vorjahr in %
Absatzmenge (kt)	959	932	2.9	470	471	-0.2
Umsatzerlöse	1 407.4	1 222.3	15.1	699.8	618.7	13.1
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	136.2	77.5	75.7	69.6	52.5	32.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	134.0	71.5	87.4	67.7	49.6	36.5
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	9.7	6.3	3.4	9.9	8.5	1.4
EBITDA-Marge (%)	9.5	5.8	3.7	9.7	8.0	1.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	70.6	11.1	k.A.	36.0	19.4	85.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41.3	-11.7	k.A.	13.9	7.9	75.9
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	26.5	-18.1	k.A.	10.0	5.9	69.5
Konzernergebnis (EAT)	26.5	-22.0	k.A.	10.0	2.4	k.A.

### WIRTSCHAFTLICHE GESAMTAUSSAGE

Der Wirtschaftsaufschwung, welcher im ersten Quartal 2017 an Fahrt gewann, setzte sich im zweiten Quartal in den meisten Produktgruppen und Endmärkten fort. Somit betrieben wir unsere Geschäfte über alles gesehen in einem freundlichen Marktumfeld. Die Spezialstahlindustrie befindet sich weiterhin auf der Rückkehr zu einem normaleren Nachfrageniveau, als dies in den Jahren 2015 und 2016 der Fall war. Es wäre aber verfrüht, von einem nachhaltigen, starken Aufschwung zu sprechen. Die insgesamt recht zuversichtliche Stimmung in den wichtigsten Kundenindustrien Automobil, Maschinen- und Anlagenbau sowie Öl und Gas führte zu deutlich höheren Umsatzerlösen gegenüber dem zweiten Quartal 2016. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 waren die Absatzmengen zwar um 3.9% niedriger; dies ist jedoch überwiegend auf die Aufstockung niedriger Lagerbestände in den ersten drei Monaten zurückzuführen.

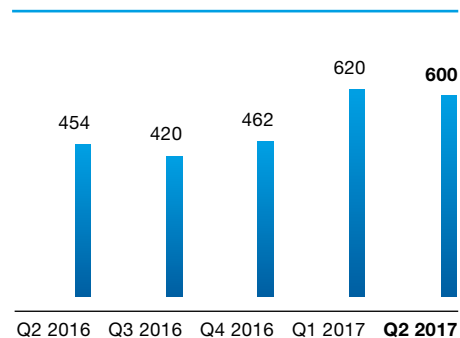
### GESCHÄFTSENTWICKLUNG

#### Auftragslage und Produktionsmenge

Der Auftragsbestand lag mit 600 Kilotonnen deutlich über dem Niveau vom zweiten Quartal 2016 mit 454 Kilotonnen, was einem Plus von 32.2% entspricht. Gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2017 mit 620 Kilotonnen bildete sich der Auftragsbestand nur leicht zurück.

Die in unseren Werken produzierte Rohstahlmenge belief sich im zweiten Quartal auf 535 Kilotonnen und konnte somit gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 495 Kilotonnen um 40 Kilotonnen oder 8.1% gesteigert werden. Als Folge der höheren Produktionsmenge verbesserte sich die Auslastung der Werke weiter. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 mit 527 Kilotonnen stieg die Produktion ebenfalls leicht an.

### Auftragsbestand per Quartalsende in kt

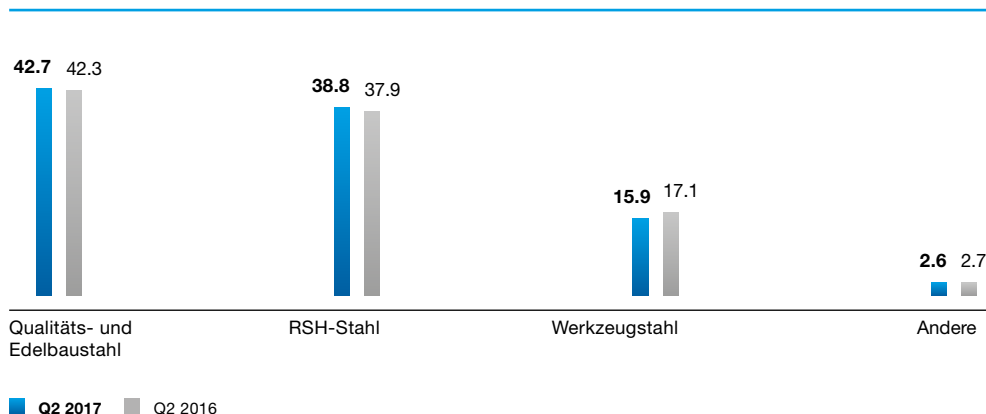


### Absatzmenge und Umsatzerlöse

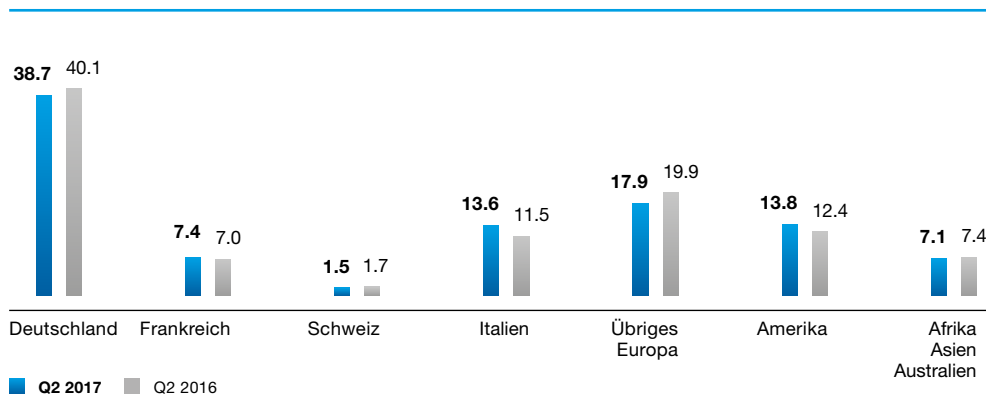
Die Absatzmenge betrug im zweiten Quartal 2017 470 Kilotonnen und war damit auf Höhe des Vorjahresquartals mit 471 Kilotonnen. Verglichen mit dem ersten Quartal 2017 war ein leichter Rückgang der Absatzmengen um 3,9% zu verzeichnen. Dieser war hauptsächlich der Produktgruppe RSH-Stahl zuzuschreiben, während der Absatz von Werkzeugstahl und Qualitäts- und Edelbaustahl nahezu stabil blieb. Die gesunkenen Absatzmengen sind überwiegend auf die Aufstockung niedriger Lagerbestände in den ersten drei Monaten zurückzuführen.

Der durchschnittliche Verkaufspreis pro Tonne lag im zweiten Quartal 2017 mit EUR 1 489 pro Tonne sowohl über den im zweiten Quartal 2016 erzielten EUR 1 314 pro Tonne als auch über dem Wert des ersten Quartals 2017 von EUR 1 447 pro Tonne. Der durchschnittliche Verkaufserlös pro Tonne ist nun das fünfte Quartal in Folge gestiegen. Zum einen liegt dies an höheren Basispreisen als Ergebnis von erfolgreichen Preisverhandlungen im vierten Quartal 2016, zum anderen gelang es uns, den Produktmix in Richtung höherwertiger Stahlsorten zu verschieben.

### Umsatzerlöse nach Produktgruppen in % der gesamten Umsatzerlöse



### Umsatzerlöse nach Regionen in % der gesamten Umsatzerlöse





Die Mengen- und Preisentwicklung führte zu Umsatzerlösen im zweiten Quartal 2017 von EUR 699.8 Mio. Diese lagen um 13.1% über jenen des Vorjahresquartals mit EUR 618.7 Mio. und nur um 1.1% unter einem starken, von Lageraufbaueffekten geprägten ersten Quartal mit EUR 707.6 Mio.

Die Umsatzerlösentwicklung nach Regionen zeigt gegenüber dem Vorjahresquartal primär eine Zunahme der Umsatzerlöse in der Region Amerika um 26.5%, welche von der leichten Erholung in der Öl- und Gasindustrie profitierten. Die anhaltende Erholung in dieser Kundenindustrie zeigte sich ebenfalls mit einem Wachstum um 5.9% im Vergleich zum ersten Quartal 2017. Die Region Europa konnte ebenfalls zulegen im Vergleich zum zweiten Quartal 2016. Die Umsatzerlöse stiegen um 11.4% auf EUR 553.2 Mio.

In der Region Afrika/Asien/Australien erzielt SCHMOLZ+BICKENBACH erneut ein robustes Wachstum mit einem Plus von 9.2%. Dabei stach insbesondere China hervor. Im chinesischen Markt gelang eine Steigerung der Umsatzerlöse um 26.2%. Obwohl von einer niedrigen Basis ausgehend, unterstreicht diese Entwicklung, dass wir mit der weltweiten Expansion unseres Netzwerk auf dem richtigen Weg sind. Als letzter Schritt erfolgte nach dem Berichtszeitraum im Juli 2017 der Abschluss der Akquisition von Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd., einem Gemeinschaftsunternehmen mit Tsingshan, welches zu 60% erworben und entsprechend ab Juli 2017 vollkonsolidiert wird.

#### Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – unter Berücksichtigung der Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – nahm im Einklang mit der Zunahme der Umsatzerlöse gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 12.2% bzw. EUR 45.5 Mio. zu. Aufgrund der höheren Umsatzerlöse stieg der Bruttogewinn im zweiten Quartal um 14.5% auf EUR 280.7 Mio. von EUR 245.1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

#### Aufwand- und Ertragslage

Der Personalaufwand erhöhte sich um 10.6% auf EUR 149.2 Mio. (Q2 2016: EUR 134.9 Mio.). Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen mit der um 8.1% höheren Produktion der Rohstahlmenge und der damit verbundenen höheren Anzahl der Arbeitsstunden. Ausserdem wirkte sich im Vorjahr ein Einmaleffekt in Folge der Kürzung gewisser Vergütungsbestandteile im Zusammenhang mit der Restrukturierung positiv auf den Personalaufwand aus. Der Mitarbeiterbestand wurde gegenüber dem 30. Juni 2016 um 52 Personen gesenkt und blieb im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2017 praktisch unverändert.

Der sonstige betriebliche Ertrag fiel mit EUR 10.3 Mio. (Q2 2016: EUR 8.7 Mio.) um 18.4% höher aus als in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2017 schlug dabei der Verkauf eines Lagerhauses in Brampton (Kanada) mit EUR 3.0 Mio. positiv zu Buche. Der sonstige betriebliche Aufwand erfuhr gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung um 6.9% auf EUR 74.1 Mio. (Q2 2016: EUR 69.3 Mio.). Haupttreiber für den Anstieg waren höhere Aufwendungen für Unterhaltsarbeiten infolge der besseren Auslastung der Anlagen. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch tiefere Kosten für Beratungsdienstleistungen, welche im zweiten Quartal 2016 im Rahmen des Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramms anfielen. Aus der planmässigen Umsetzung dieses Programms wurden im zweiten Quartal 2017 nachhaltig EUR 7.4 Mio. an Kosten eingespart.

### Bereinigtes EBITDA, EBITDA und EBITDA-Margen

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 konnte das bereinigte EBITDA um 32.6% auf EUR 69.6 Mio. von EUR 52.5 Mio. gesteigert werden. Im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen ergaben sich Nettosonderaufwendungen in Höhe von EUR 1.9 Mio. (Q2 2016: EUR 2.9 Mio.), um die das EBITDA bereinigt wurde.

Die positiven Entwicklungen schlugen sich auch in der bereinigten EBITDA-Marge nieder: Im zweiten Quartal 2017 lag diese bei 9.9% gegenüber 8.5% im zweiten Quartal 2016.

### Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen im zweiten Quartal 2017 mit EUR 31.7 Mio. um 5.0% über Vorjahresniveau (Q2 2016: EUR 30.2 Mio.).

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im zweiten Quartal 2017 lag bei EUR –22.1 Mio. (Q2 2016: EUR –11.5 Mio.). Das deutlich niedrigere Ergebnis geht auf die Realisierung des Rückkaufsrechts der im Mai 2017 vorzeitig zurückbezahlten hochverzinslichen Anleihe zurück, welche einen Finanzaufwand von EUR 15.5 Mio. verursachte. Dem gegenüber steht die Marktwertbewertung des Rückkaufsrechts auf die im 2017 begebene Anleihe, welche im zweiten Quartal mit EUR 3.6 Mio. positiv zum Finanzergebnis beitrug.

Weitere Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Rückführung der Anleihe aus dem Jahr 2012, im Wesentlichen die vorzeitige Amortisation der bestehenden Transaktionskosten sowie die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung, wurden bereits im ersten Quartal 2017 mit EUR 6.6 Mio. in der Erfolgsrechnung realisiert.

### Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Im zweiten Quartal wurde ein Ergebnis vor Steuern von EUR 13.9 Mio. gegenüber EUR 7.9 Mio. in der gleichen Periode des Vorjahres erzielt. Das höhere Vorsteuerergebnis hatte einen höheren Steueraufwand zur Folge, welcher mit EUR 3.9 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 2.0 Mio. lag. Unter dem Strich blieb damit ein Ergebnis nach Steuern von EUR 10.0 Mio. im zweiten Quartal 2017, nach EUR 2.4 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Im zweiten Quartal 2016 fiel im Zusammenhang mit der Veräußerung des 2015 aufgegebenen Geschäftsbereichs an Jacquet Metal Services noch ein Verlust von EUR 3.5 Mio. an. Im ersten Halbjahr 2017 sind in diesem Zusammenhang keine weiteren Aufwendungen mehr angefallen.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

Wesentliche Kennzahlen der Divisionen in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>Production</b>						
Umsatzerlöse	1 303.1	1 112.6	17.1	646.1	564.0	14.6
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	129.6	63.3	k.A.	67.1	42.7	57.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	128.5	62.5	k.A.	65.9	41.9	57.3
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	9.9	5.7	4.2	10.4	7.6	2.8
EBITDA-Marge (%)	9.9	5.6	4.3	10.2	7.4	2.8
Investitionen	23.1	31.9	-27.6	12.6	15.2	-17.1
Segment Operating Free Cash Flow	-33.0	29.1	k.A.	11.1	38.6	-71.2
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag <sup>1)</sup>	7 539	7 526	0.2	-	-	-
<b>Sales &amp; Services</b>						
Umsatzerlöse	265.8	236.1	12.6	133.7	116.8	14.5
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	13.3	9.3	43.0	5.7	5.3	7.5
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.3	9.1	46.2	5.7	5.1	11.8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5.0	3.9	1.1	4.3	4.5	-0.2
EBITDA-Marge (%)	5.0	3.9	1.1	4.3	4.4	-0.1
Investitionen	1.4	1.2	16.7	0.8	0.6	33.3
Segment Operating Free Cash Flow	16.5	16.7	-1.2	5.8	9.9	-41.4
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag <sup>1)</sup>	1 242	1 239	0.2	-	-	-

<sup>1)</sup> Per 30. Juni 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

### UMSATZ UND EBITDA IN DER DIVISION *PRODUCTION*

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erreichte die Division *Production* einen Umsatzzanstieg von 14.6% auf EUR 646.1 Mio. Das bereinigte EBITDA konnte in der gleichen Periode von EUR 42.7 Mio. auf EUR 67.1 Mio. gesteigert werden. Die Treiber dieser Entwicklung sind identisch mit jenen für den Gesamtkonzern: höhere Verkaufspreise sowie die positiven Effekte aus der weiteren Umsetzung des Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramms.

### UMSATZ UND EBITDA IN DER DIVISION *SALES & SERVICES*

Ein ähnliches Bild zeigte sich auch in der Division *Sales & Services*. Hierbei konnten die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um 14.5% auf EUR 133.7 Mio. gesteigert werden. Das bereinigte EBITDA der Division stieg von EUR 5.3 Mio. auf EUR 5.7 Mio. (Zunahme um 7.5%).

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Hauptziel unseres Finanzmanagements ist, eine solide Kapitalbasis für das langfristige Wachstum des Konzerns zu schaffen. Die dafür notwendige Liquidität wird mit drei zentralen Pfeilern sichergestellt: dem Konsortialkredit, der Unternehmensanleihe sowie dem ABS-Finanzierungsprogramm. Ein zentrales Cash-Pooling-System sichert die Liquidität unserer internationalen Gesellschaften.

<b>Wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage</b>		Einheit	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %			
Eigenkapital	Mio. EUR		687.7	667.5	3.0			
Eigenkapitalquote	%		31.8	32.6	-0.8			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR		472.4	420.0	12.5			
Gearing	%		68.7	62.9	5.8			
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR		753.2	615.4	22.4			
Bilanzsumme	Mio. EUR		2161.5	2047.0	5.6			
		Einheit	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung Vorjahr in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR		148.5	57.0	k.A.	74.8	34.3	k.A.
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR		-3.2	57.9	k.A.	17.6	54.7	-67.8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR		-21.1	-32.3	-34.7	-10.5	-15.8	-33.5
Free Cash Flow	Mio. EUR		-24.3	25.6	k.A.	7.1	38.9	-81.7
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR		-63.4	-60.4	5.0	-31.7	-30.2	5.0
Investitionen	Mio. EUR		25.0	33.7	-25.8	13.7	16.3	-16.0

### FINANZLAGE

#### Eigenkapital und Eigenkapitalquote

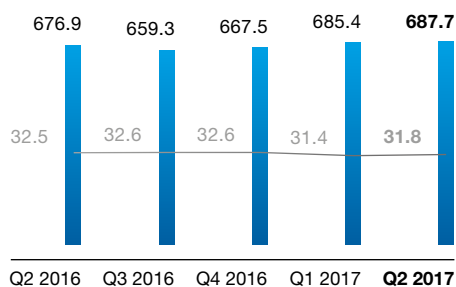
Der Anstieg des Eigenkapitals im ersten Halbjahr 2017 erfolgte hauptsächlich aufgrund des Konzerngewinns von EUR 26.5 Mio. Weiter schlugen Verluste aus der Währungsumrechnung von EUR 16.5 Mio. und versicherungsmathematische Gewinne von EUR 16.0 Mio. zu Buche, welche sich aber annähernd kompensierten. Das Eigenkapital erhöhte sich deshalb um 3.0% auf EUR 687.7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2016 mit EUR 667.5 Mio. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der höheren Bilanzsumme mit 31.8% etwas tiefer als per Jahresende 2016 (32.6%).

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, lagen mit EUR 472.4 Mio. saisonal bedingt über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (EUR 420.0 Mio.).

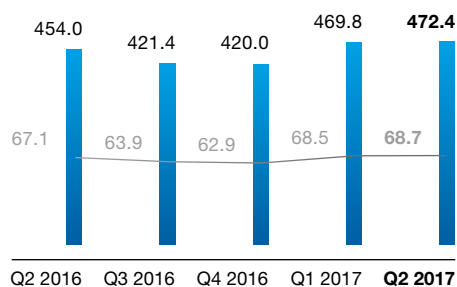
Grund dafür ist der Anstieg des Nettoumlaufvermögens, der auf die höhere Produktionsmenge, gestiegene Preise und damit höhere Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2017 mit EUR 469.8 Mio. waren die Nettofinanzverbindlichkeiten hingegen stabil. Trotz einem um EUR 43.9 Mio. höheren Nettoumlaufvermögen im Vergleich zum 31. März 2017 konnte die Nettoverschuldung stabil gehalten werden.

#### Eigenkapital und Eigenkapitalquote 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



■ Eigenkapital      — Eigenkapitalquote

#### Nettofinanzverbindlichkeiten und Gearing 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



■ Nettofinanzverbindlichkeiten      — Gearing

Das Gearing, welches das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital beschreibt, stieg dementsprechend gegenüber 31. Dezember 2016 von 62,9% auf 68,7% an. Wenig überraschend veränderte sich auch dieser Wert im Vergleich zum ersten Quartal 2017 kaum (Q1 2017: 68,5%).

#### Cash Flow

Der Operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens konnte mit EUR 74,8 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode (Q2 2016: EUR 34,3 Mio.) aufgrund des positiven Ergebnisses deutlich gesteigert werden. Er lag gar leicht höher als im ersten Quartal 2017 mit EUR 73,7 Mio. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens durch Zunahme der Vorräte und Forderungen reduzierte den Operativen Cash Flow auf EUR 17,6 Mio. Gegenüber dem Wert im ersten Quartal 2017 von EUR –20,8 Mio. konnte dieser aber deutlich gesteigert werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR 10,5 Mio. auf dem Niveau des ersten Quartals 2017 mit EUR 10,6 Mio., allerdings unter jenem per 30. Juni 2016 mit EUR 15,8 Mio. Die Ausgaben für Investitionen lagen innerhalb des geplanten jährlichen Investitionsbudgets. Somit ergab sich ein immer noch positiver Free Cash Flow in Höhe von EUR 7,1 Mio. (Q1 2017: EUR –31,4 Mio.). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von EUR –5,7 Mio (Q1 2017: EUR 35,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf Zahlungen im Zusammenhang mit der Ablösung der Finanzierung zurückzuführen. Diese Effekte wurden im ersten Quartal 2017 aufwandswirksam verbucht, schlugen sich jedoch erst im zweiten Quartal in der Geldflussrechnung nieder.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzsumme

In der Periode von 31. Dezember 2016 bis 30. Juni 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme um EUR 114.5 Mio. auf EUR 2 161.5 Mio., primär aufgrund eines Anstiegs im Umlaufvermögen. Auf der Passivseite steht demgegenüber die Ausweitung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie der Nettofinanzverbindlichkeiten. Dank der positiven Ergebnisentwicklung wuchs auch das Eigenkapital um EUR 20.2 Mio. auf EUR 687.7 Mio.

### Langfristige Vermögenswerte

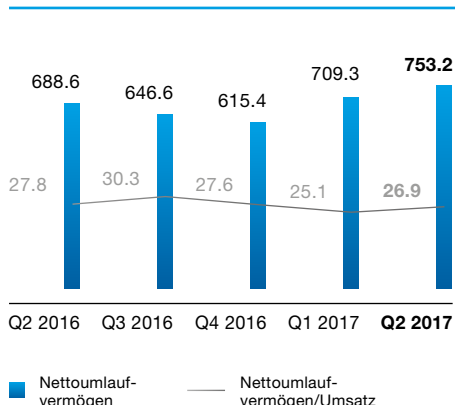
Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber 31. Dezember 2016 um 7.4% von EUR 994.7 Mio. auf EUR 920.7 Mio. Der Rückgang war hauptsächlich auf ordentliche Abschreibungen im Anlagevermögen von EUR 63.4 Mio. zurückzuführen, die teilweise kompensiert wurden mit Investitionen in neue Anlagen von EUR 25 Mio. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich dadurch auf 42.6% (31.12.2016: 48.6%).

### Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2016 deutlich von EUR 615.4 Mio. auf 753.2 Mio. an. Dies entspricht dem erwarteten Anstieg im ersten halben Jahr und hängt mit den höheren Umsatzerlösen sowie den daraus resultierenden höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 111.0 Mio.) und Vorräten (EUR 70.4 Mio.) zusammen. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 43.6 haben diesen Effekt teilweise kompensiert. Gegenüber dem 31. März 2017 stieg das Nettoumlaufvermögen um EUR 43.9 Mio.

Das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz betrug per 30. Juni 2017 26.9% und stieg damit gegenüber dem 31. März 2017 mit 25.1% leicht an, sank aber im Vergleich zum 31. Dezember 2016 mit 27.6%. Der Anstieg dieses Verhältnisses ist in erster Linie auf den Lageraufbau im zweiten Quartal zurückzuführen, der die optimale Lieferbereitschaft von SCHMOLZ+BICKENBACH während der wartungsbedingten Produktionsunterbrüche im Sommer sicherstellen soll.

### Nettoumlaufvermögen und Nettoumlaufvermögen/Umsatz 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %





### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 710.7 Mio. und lagen damit um EUR 13.8 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Haupteffekte sind erstens die höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 39.4 Mio. durch die gestiegene Inanspruchnahme der Fremdfinanzierung und, zweitens, der gegenläufige Effekt in den Pensionsverpflichtungen, welche sich infolge der leicht höheren aktualisierten Diskontsätze um EUR 19.9 Mio. verringert haben.

Im Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten jedoch von 34.1% auf 32.9%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Jahresende 2016 um EUR 80.5 Mio. auf EUR 763.1 Mio. Wichtige Treiber dieser Entwicklung sind: Erstens die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 43.6 Mio. als Folge der höheren Umsatzerlöse und Absatzmengen, zweitens ein Anstieg sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten im Umfang von EUR 25.7 Mio. infolge saisonal bedingt höherer Abgrenzungen und Rückstellungen für Ferien- und Überzeit, und drittens höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme erhöhte sich damit auf 35.3% (31.12.2016: 33.3%).

## CHANCEN UND RISIKEN

Mit einem zentral vorgegebenen Risikomanagement will SCHMOLZ + BICKENBACH Risiken systematisch minimieren oder diese gänzlich durch geeignete Massnahmen eliminieren. Da jede geschäftliche Aktivität mit gewissen Risiken verbunden ist und weil wir die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich ergreifen möchten, müssen notwendige Risiken kontrolliert eingegangen werden.

### RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement des Konzerns leistet Unterstützung in der strategischen Planung wie auch im Tagesgeschäft und hilft, die geplanten Unternehmensziele im Rahmen der vorgegebenen Risikobereitschaft zu verfolgen und zu managen. Ziel des Risikomanagements ist, in einem frühen Stadium Gefahren zu erkennen respektive Chancen zu nutzen und darauf zu reagieren. So wird es dem Konzern ermöglicht, die strategischen Zielsetzungen zu erreichen und den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Konzernweit wurde ein standardisiertes Enterprise Risk Management (ERM) System implementiert, das durch einheitliche Vorgaben für ein systematisches und effizientes Risikomanagement sorgt. Das ERM ist integraler Bestandteil des jährlichen Strategieprozesses sowie der Unternehmenskultur und wird eingesetzt für die Identifikation der Risiken, eine umfassende Risikoanalyse mit Eintrittswahrscheinlichkeiten, die Abschätzung möglicher Schadensausmasse sowie entsprechende Schadensminimierungsmassnahmen.

#### Risikokategorien

- > Politische und regulatorische Risiken
- > Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung
- > Risiken für die Umwelt
- > Risiken aus der Informationstechnologie/-sicherheit und internen Prozessen
- > Risiken aus dem Personalbereich
- > Finanzwirtschaftliche Risiken (Währungs-, Zins-, Warenpreis-, Kredit- und Liquiditätsrisiko)

### CHANCENMANAGEMENT

Zwischen 2003 und 2016 ist der Konzern aus zahlreichen komplementären Unternehmen immer stärker zusammengewachsen. Der Markterfolg ist nicht zuletzt auf einen konsequenten, systematischen Strategieprozess zurückzuführen. Der Prozess wird vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und dem Konzernbereich Corporate Business Development gesteuert und begleitet. Informationen bezüglich Markt, Produktion und Forschung & Entwicklung werden sowohl seitens der Divisionen als auch aus Sicht der Gruppe zentral gesammelt und ausgewertet. Sie bilden die Informationsgrundlage für den strategischen Entscheidungsprozess. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene werden so auf einer fundierten Informationsbasis getroffen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Business Units operativ umgesetzt. Aus den Risiken, die sich aus jeder geschäftlichen Aktivität ergeben, leiten sich so Chancen für das Unternehmen ab.

Weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 60–65 zu finden.

## AUSBLICK

Unser Ziel ist, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

*Der nachfolgende Abschnitt beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.*

### Wichtigste Kundenindustrien entwickelten sich erfreulich – Unsicherheiten bleiben bestehen

Nach gutem Jahresbeginn hat sich das Marktumfeld im zweiten Quartal wiederum mehrheitlich freundlich gezeigt. Die Nachfrage nach Speziallangstahl hat sich auf einem normaleren Niveau als in 2015 und 2016 eingependelt. Dennoch bleiben die Aussichten für die einzelnen Kundenindustrien mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Automobilindustrie ist zwar nach wie vor in einer guten Verfassung, doch haben sich in den USA im zweiten Quartal Bremsspuren gezeigt, und auch in Europa belasten uns zunehmend die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit und handelspolitischen Diskussionen mit den USA. Die Maschinen- und Anlagenbauindustrie erlebt zurzeit einen moderaten Aufschwung, dessen Nachhaltigkeit noch schwer einschätzbar erscheint. Und obwohl die Öl- und Gasindustrie sich von einem sehr niedrigen Niveau aus leicht erholt hat, lässt die Dynamik des Aufschwungs angesichts anhaltend tiefer und volatiler Ölpreise weiterhin zu wünschen übrig. Auf der Kostenseite erwarten wir Belastungen aus der Anspannung beim Einkauf von Elektroden und Feuerfestmaterial für unsere Stahlproduktion. Diese Entwicklungen setzen Fragezeichen hinter optimistische Wirtschaftsprognosen für die zweite Jahreshälfte. Die ersten sechs Monate dürfen über eines nicht hinwegtäuschen: Die Stahlindustrie ist noch immer weit entfernt von einem nachhaltigen, starken Aufschwung. Insgesamt erwarten wir im weiteren Verlauf des Jahres 2017 dennoch ein im Vergleich zum Vorjahr günstigeres Marktumfeld, welches aber von politischen oder makroökonomischen Unsicherheiten belastet bleibt.

### Ausblick 2017 für die SCHMOLZ+BICKENBACH Gruppe

Im zweiten Quartal 2017 haben wir ein Ergebnis erzielt, welches gegenüber dem Vorjahresquartal wesentlich besser ausfiel und im Vergleich zum ersten Quartal 2017 etwa auf gleicher Höhe lag. Unsere Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsinitiativen bildeten dafür die Basis, das bessere Marktumfeld verstärkte die Effekte. Deshalb erhöhen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2017: Wir gehen neu von einem bereinigten EBITDA von EUR 200–220 Millionen aus, nachdem wir zu Beginn des Jahres mit einer Spanne von EUR 160–200 Millionen gerechnet haben.

In den nächsten Monaten werden wir den Fokus weiterhin darauf richten, unsere Stärken auszubauen. Wir werden die Restrukturierung der Deutschen Edelstahlwerke und der Steeltec weiterführen – so zum Beispiel die Schliessung der Produktion in Boxholm in Schweden und die Produktivitätsverbesserungen in Deutschland. Über gezielte Investitionen werden wir unsere Innovationskraft und unsere Technologieführerschaft weiter stärken und das Unternehmen noch gezielter auf den Markt ausrichten. Und nicht zuletzt werden wir den Fokus unverändert auf Kostendisziplin und Effizienz unseres Nettoumlaufvermögens richten.

Auf mittlere Sicht wollen wir SCHMOLZ+BICKENBACH zu einem innovativen, nachhaltig profitablen Unternehmen mit einem hohen Anteil an Speziallangstahlprodukten entwickeln, welches breit diversifiziert über alle relevanten Geografien und Endmärkte präsent ist und seinen Kunden sowohl hochqualitative Standardprodukte als auch massgeschneiderte Lösungen anbietet.

# Finanzielle Berichterstattung

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS	27



## KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Q2 2017	Q2 2016
Umsatzerlöse		1407.4	1222.3	699.8	618.7
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		49.3	-38.1	30.8	-17.6
Materialaufwand		-891.7	-708.9	-449.9	-356.0
<b>Bruttogewinn</b>		<b>565.0</b>	<b>475.3</b>	<b>280.7</b>	<b>245.1</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	18.0	16.8	10.3	8.7
Personalaufwand		-297.0	-277.6	-149.2	-134.9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6	-152.0	-143.0	-74.1	-69.3
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>		<b>134.0</b>	<b>71.5</b>	<b>67.7</b>	<b>49.6</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	9	-63.4	-60.4	-31.7	-30.2
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>70.6</b>	<b>11.1</b>	<b>36.0</b>	<b>19.4</b>
Finanzertrag	7	4.0	0.4	-7.1	0.1
Finanzaufwand	7	-33.3	-23.2	-15.0	-11.6
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-29.3</b>	<b>-22.8</b>	<b>-22.1</b>	<b>-11.5</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>41.3</b>	<b>-11.7</b>	<b>13.9</b>	<b>7.9</b>
Ertragssteuern	8	-14.8	-6.4	-3.9	-2.0
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>26.5</b>	<b>-18.1</b>	<b>10.0</b>	<b>5.9</b>
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	-3.5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>26.5</b>	<b>-22.0</b>	<b>10.0</b>	<b>2.4</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		25.5	-23.3	9.6	1.7
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		25.5	-19.4	9.6	5.2
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	-3.5
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.0	1.3	0.4	0.7
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0.03</b>	<b>-0.02</b>	<b>0.01</b>	<b>0.00</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0.03</b>	<b>-0.02</b>	<b>0.01</b>	<b>0.01</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	Q2 2017	Q2 2016
<b>Konzernergebnis</b>		<b>26.5</b>	<b>-22.0</b>	<b>10.0</b>	<b>2.4</b>
Gewinne/(Verluste) aus Währungsumrechnung		-16.5	-1.4	-14.9	4.8
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste) aus Cash Flow Hedges		-0.5	0.7	-0.3	0.7
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		0.2	-0.2	0.2	-0.2
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-16.8</b>	<b>-0.9</b>	<b>-15.0</b>	<b>5.3</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	11	16.0	-67.7	11.8	-25.3
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-3.8	17.1	-2.4	6.5
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>12.2</b>	<b>-50.6</b>	<b>9.4</b>	<b>-18.8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-4.6</b>	<b>-51.5</b>	<b>-5.6</b>	<b>-13.5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>21.9</b>	<b>-73.5</b>	<b>4.4</b>	<b>-11.1</b>
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		20.9	-74.8	4.0	-11.8
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		20.9	-70.9	4.0	-8.3
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-3.9	0.0	-3.5
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.0	1.3	0.4	0.7



## KONZERN-BILANZ

	Anhang	30.6.2017		31.12.2016	
		in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
<b>Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	9	25.9		28.1	
Sachanlagen	9	829.9		889.1	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.7		1.5	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		6.6		10.1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.5		1.5	
Aktive latente Steuern		55.1		64.4	
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>		<b>920.7</b>	<b>42.6</b>	<b>994.7</b>	<b>48.6</b>
Vorräte	10	700.6		630.2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		444.1		333.1	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0.5		0.3	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		5.2		5.5	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		51.3		39.4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		39.1		43.7	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0.0		0.1	
<b>Total kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1240.8</b>	<b>57.4</b>	<b>1052.3</b>	<b>51.4</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>2161.5</b>	<b>100.0</b>	<b>2047.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-581.8		-606.7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-69.2		-64.6	
Eigene Anteile		0.0		-0.1	
<b>Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG</b>		<b>680.4</b>		<b>660.0</b>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		7.3		7.5	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>687.7</b>	<b>31.8</b>	<b>667.5</b>	<b>32.6</b>
Pensionsverpflichtungen	11	306.7		326.6	
Sonstige langfristige Rückstellungen		36.1		37.5	
Passive latente Steuern		44.7		47.1	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	321.3		281.9	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.9		3.8	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>710.7</b>	<b>32.9</b>	<b>696.9</b>	<b>34.1</b>
Kurzfristige Rückstellungen		35.2		35.1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		391.5		347.9	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	190.2		181.7	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		6.0		3.4	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		140.2		114.5	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>763.1</b>	<b>35.3</b>	<b>682.6</b>	<b>33.3</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1473.8</b>	<b>68.2</b>	<b>1379.5</b>	<b>67.4</b>
<b>Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>2161.5</b>	<b>100.0</b>	<b>2047.0</b>	<b>100.0</b>

## KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Ergebnis vor Steuern		41.3	-11.7
Abschreibungen und Wertminderungen		63.4	60.4
Gewinn/Verlust aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-2.8	-0.1
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		17.2	-10.0
Finanzertrag		-4.0	-0.4
Finanzaufwand		33.3	23.2
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		0.1	-4.4
<b>Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital</b>		<b>148.5</b>	<b>57.0</b>
Zunahme/Abnahme Vorräte		-80.0	51.2
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-118.5	-59.7
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46.8	9.4
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>-3.2</b>	<b>57.9</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-24.0	-31.2
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		3.4	0.5
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-0.8	-1.9
Erhaltene Zinsen		0.3	0.3
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>B</b>	<b>-21.1</b>	<b>-32.3</b>
Aufnahme übriger Finanzverbindlichkeiten		23.5	-32.8
Aufnahme Anleihe		195.5	0.0
Transaktionskosten übrige Refinanzierung		-3.4	0.0
Rückzahlung Anleihe		-171.9	0.0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0.9	-0.5
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-3.1	0.0
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-1.2	-0.2
Geleistete Zinsen		-17.1	-8.7
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>C</b>	<b>21.4</b>	<b>-42.2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>A+B+C</b>	<b>-2.9</b>	<b>-16.6</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung		-1.7	-0.3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-4.6</b>	<b>-16.9</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.		43.7	53.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6.		39.1	36.3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-4.6</b>	<b>-16.9</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>A+B</b>	<b>-24.3</b>	<b>25.6</b>

Da weder in der aktuellen Periode noch in der Vorjahresperiode ein Cash Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen angefallen ist, wurde auf eine detaillierte Angabe des Cash Flows aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen verzichtet.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis er- fasste Erträge und Aufwen- dungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Total Eigen- kapital
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-526.5</b>	<b>-67.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>737.6</b>	<b>13.0</b>	<b>750.6</b>
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	-0.5
Finale Zuteilung der aktien- basierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.5
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>
Konzernergebnis	0.0	0.0	-23.3	0.0	0.0	-23.3	1.3	-22.0
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-51.5	0.0	-51.5	0.0	-51.5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-23.3</b>	<b>-51.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-74.8</b>	<b>1.3</b>	<b>-73.5</b>
<b>Stand 30.6.2016</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-549.8</b>	<b>-118.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>662.8</b>	<b>14.1</b>	<b>676.9</b>
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-606.7</b>	<b>-64.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>660.0</b>	<b>7.5</b>	<b>667.5</b>
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9	-0.9	0.0	-0.9
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.8	0.0	0.0	0.8	0.0	0.8
Finale Zuteilung der aktien- basierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-1.4	0.0	1.0	-0.4	0.0	-0.4
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.2	-1.2
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.5</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.7</b>
Konzernergebnis	0.0	0.0	25.5	0.0	0.0	25.5	1.0	26.5
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-4.6	0.0	-4.6	0.0	-4.6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>25.5</b>	<b>-4.6</b>	<b>0.0</b>	<b>20.9</b>	<b>1.0</b>	<b>21.9</b>
<b>Stand 30.6.2017</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-581.8</b>	<b>-69.2</b>	<b>0.0</b>	<b>680.4</b>	<b>7.3</b>	<b>687.7</b>

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

### INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SCHMOLZ + BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktgeschäftes und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 10. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ + BICKENBACH für das erste Halbjahr 2017 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2016. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

### 2 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### 3 ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die in dem verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen denen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Die neuen oder revidierten Standards oder Interpretationen, welche verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

### 4 SAISONALITÄT

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr regelmässig aufgrund der Ferienzeit unserer Kunden im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, so dass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, so dass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst.

Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

## 5 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSERWERBE

Im ersten Halbjahr 2017 wurde die Gesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Chile SpA (CL) gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Im ersten Halbjahr 2017 erfolgte die erste Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 3.1 Mio. für den Auskauf der Minderheiten der SCHMOLZ + BICKENBACH s.r.o. (CZ), welche per Dezember 2016 voll konsolidiert wurde. Der gesamte Kaufpreis betrug EUR 6.1 Mio., weitere Ratenzahlungen sind in den Jahren 2018 und 2019 vorgesehen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden die Gesellschaften Chongqing SCHMOLZ + BICKENBACH Co. Ltd. (CN) und SCHMOLZ + BICKENBACH (Thailand) Ltd. gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

## 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 18.0 Mio. (2016: EUR 16.8 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen sowie auch aggregiert unwesentlichen Positionen zusammen und wird daher nicht separat dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Frachten, Kommissionen	43.6	40.8
Unterhalt, Reparaturen	36.1	27.9
Verwaltungsaufwand	15.5	13.5
Prämien und Gebühren	11.3	10.1
Mieten, Pachten und Leasing	8.8	9.2
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	6.6	11.4
EDV- und IT-Infrastruktur	10.3	7.2
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0.4	0.2
Nicht-ertragsabhängige Steuern	6.8	6.7
Diverser Aufwand	12.6	16.0
<b>Total</b>	<b>152.0</b>	<b>143.0</b>

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 12.6 Mio. (2016: EUR 16.0 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen.

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Dies ist davon abhängig, ob der Nettowert positiv oder negativ ist.

Die Nettowerte lassen sich wie folgt herleiten:

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Währungsgewinne	33.6	18.7
Währungsverluste	32.6	18.7
<b>Währungsgewinne/(-verluste) netto</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>

## 7 FINANZERGEBNIS

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Zinsertrag	0.4	0.4
Sonstiger Finanzertrag	3.6	0.0
<b>Finanzertrag</b>	<b>4.0</b>	<b>0.4</b>
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-21.7	-17.8
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-2.6	-3.0
Aktiviert Fremdfinanzierungskosten	0.1	0.0
Sonstiger Finanzaufwand	-9.1	-2.4
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-33.3</b>	<b>-23.2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29.3</b>	<b>-22.8</b>

Im sonstigen Finanzertrag ist ein Bewertungsgewinn in der Höhe von EUR 3.6 Mio. (2016: EUR 0.0 Mio.) auf die Rückkaufoption der im Mai 2017 emittierten Anleihe enthalten. Dieser Bewertungsgewinn repräsentiert die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der bestehenden Anleihe mit potenziell besseren Zinskonditionen. Eine Ablösung der Anleihe ist frühestens am 15. Juli 2019 möglich.

Der sonstige Finanzaufwand enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung der 2012 begebenen Anleihe. Diese umfassen die Realisierung und Ausbuchung des aktivierten Rückkaufsrechts im Umfang von EUR 4.6 Mio. (2016: EUR 0.0 Mio.), ausserdem die Amortisation der verbleibenden Transaktionskosten und die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung von insgesamt EUR 6.6 Mio.

## 8 ERTRAGSSTEUERN

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Laufende Steuern	8.3	7.0
Latente Steuern	6.5	-0.6
<b>Ertragssteueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>14.8</b>	<b>6.4</b>

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 36.0% (2016: -54.7%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wider.

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.6.2016
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	17.3	19.7	19.7
Erfolgswirksame Veränderung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	-6.5	-5.1	0.6
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-3.6	4.1	16.9
Fremdwährungseinflüsse	3.2	-1.4	0.7
<b>Endbestand zum Ende der Periode</b>	<b>10.4</b>	<b>17.3</b>	<b>37.9</b>

## 9 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten nicht wesentlich verändert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte per 30. Juni 2017 betrug EUR 25.9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 28.1 Mio.). Die im ersten Halbjahr 2017 erfassten planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen EUR 1.9 Mio. (2016: EUR 2.1 Mio.).

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist unten ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswert am 1.1.2016</b>	<b>718.3</b>	<b>2 317.8</b>	<b>70.2</b>	<b>3 106.3</b>
Zugänge	1.0	51.6	42.0	94.6
Abgänge	-0.5	-28.5	-0.1	-29.1
Umbuchungen	3.1	50.0	-53.1	0.0
Fremdwährungseinflüsse	5.8	19.0	0.8	25.6
<b>Anschaffungswert am 31.12.2016</b>	<b>727.7</b>	<b>2 409.9</b>	<b>59.8</b>	<b>3 197.4</b>
Zugänge	0.1	7.5	16.5	24.1
Abgänge	0.0	-8.0	0.0	-8.0
Umbuchungen	1.7	15.6	-17.3	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-13.0	-35.8	-1.1	-49.9
<b>Anschaffungswert am 30.6.2017</b>	<b>716.5</b>	<b>2 389.2</b>	<b>57.9</b>	<b>3 163.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2016</b>	<b>-403.0</b>	<b>-1 796.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-2 199.9</b>
Planmässige Abschreibungen	-16.8	-103.2	0.0	-120.0
Wertminderungen	-0.2	-0.2	0.0	-0.4
Abgänge	0.4	27.6	0.0	28.0
Fremdwährungseinflüsse	-3.1	-12.9	0.0	-16.0
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2016</b>	<b>-422.7</b>	<b>-1 885.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2 308.3</b>
Planmässige Abschreibungen	-8.3	-53.0	0.0	-61.3
Wertminderungen	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Abgänge	0.0	7.4	0.0	7.4
Fremdwährungseinflüsse	5.5	23.2	0.0	28.7
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.6.2017</b>	<b>-425.5</b>	<b>-1 908.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-2 333.7</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>305.0</b>	<b>524.3</b>	<b>59.8</b>	<b>889.1</b>
<b>Nettobuchwert am 30.6.2017</b>	<b>291.0</b>	<b>481.0</b>	<b>57.9</b>	<b>829.9</b>

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

**10 VORRÄTE**

Die Vorräte per 30. Juni 2017 sowie per 31. Dezember 2016 setzen sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.6.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.4	103.6
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	302.0	250.2
Fertigprodukte und Handelswaren	292.2	276.4
<b>Total</b>	<b>700.6</b>	<b>630.2</b>

**11 PENSIONEN**

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 31.12.2016
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode</b>	<b>636.9</b>	<b>611.1</b>	<b>311.6</b>	<b>294.1</b>	<b>325.3</b>	<b>317.0</b>
Dienstzeitaufwand	5.4	12.4	0.0	0.0	5.4	12.4
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.2	-0.7	0.2	0.7
Zinsaufwand/(-ertrag)	3.8	9.4	1.2	3.4	2.6	6.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2.8	-4.0	0.0	0.0	-2.8	-4.0
<b>Netto Pensionsaufwand/(-ertrag)</b>	<b>6.4</b>	<b>17.8</b>	<b>1.0</b>	<b>2.7</b>	<b>5.4</b>	<b>15.1</b>
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0.0	0.0	0.0	10.0	0.0	-10.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	-2.5	0.0	0.0	0.0	-2.5
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-16.0	28.0	0.0	0.0	-16.0	28.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.0	-7.9	0.0	0.0	0.0	-7.9
<b>Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis</b>	<b>-16.0</b>	<b>17.6</b>	<b>0.0</b>	<b>10.0</b>	<b>-16.0</b>	<b>7.6</b>
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	7.9	15.6	-7.9	-15.6
Beiträge der Arbeitnehmer	2.4	4.8	2.4	4.8	0.0	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-13.4	-20.9	-13.4	-20.9	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-10.3	6.5	-8.3	5.3	-2.0	1.2
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode</b>	<b>606.0</b>	<b>636.9</b>	<b>301.2</b>	<b>311.6</b>	<b>304.8</b>	<b>325.3</b>
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.9	1.3	0.0	0.0	1.9	1.3
<b>Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>607.9</b>	<b>638.2</b>	<b>301.2</b>	<b>311.6</b>	<b>306.7</b>	<b>326.6</b>



Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 30. Juni 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die Pläne in der Schweiz und im Euroraum.

In 2016 sind diese in der Schweiz und im Euroraum gesunken und dementsprechend resultierte ein versicherungsmathematischer Verlust.

Im zweiten Quartal 2017 wurde – wie auch im Vorjahr – eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung verbucht. Diese

resultierte aus der erneuten Senkung der Renten-umwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 2.8 Mio. (Q2 2016: EUR 3.5 Mio.) führte.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt.

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Diskontierungssatz	0.7	0.5	2.0	1.8	3.6	3.8	3.3	3.8
Gehaltstrend	1.5	1.5	1.8–3.0	1.8–3.0	k.A.	k.A.	3.0	3.0

## 12 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2017 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2017	31.12.2016
Konsortialkredit	105.2	93.1
Andere Bankkredite	18.7	21.3
Anleihe	194.9	164.6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.5	2.9
<b>Total langfristig</b>	<b>321.3</b>	<b>281.9</b>
Andere Bankkredite	7.5	7.8
ABS-Finanzierungsprogramm	179.2	169.9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0.9	1.1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2.6	2.9
<b>Total kurzfristig</b>	<b>190.2</b>	<b>181.7</b>

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 2.1 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 2.1 Mio.) enthalten.

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine Unternehmensanleihe, fällig am 15. Juli 2022, ausgegeben. Die Senior Secured Notes wurden von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben und werden mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt. Die neue Anleihe hat die alte Anleihe (Ausgabedatum: 15. Mai 2012) am 15. Mai 2017 vorzeitig abgelöst.

Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

## 13 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieverpflichtungen sowie dem Bestellobligo betrug zum 30. Juni 2017 EUR 26.3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 21.2 Mio.).

#### 14 ANGABEN ZUR BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

SCHMOLZ + BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen. Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt.

Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 30. Juni 2017 EUR 212.2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 176.3 Mio.).

Der Buchwert der Anleihen betrug zum 30. Juni 2017 EUR 194.9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 164.6 Mio.).

Zum 30. Juni 2017 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 4.4 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 4.6 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im Mai 2017 von der SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) begebenen Anleihe. Der Wert zum 31. Dezember 2016 fällt indes auf die Rückkaufoption der im Mai 2012 begebenen Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt im ersten Halbjahr 2017 aus der Bewertung dieser Rückkaufoption betrug EUR 3.6 Mio.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

#### 15 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 5. Juli 2017 hat die SCHMOLZ + BICKENBACH ein Beteiligungspaket von 60% an der privat gehaltenen chinesischen Gesellschaft Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd übernommen, während die chinesische Tsingshan Group den Minderheitsanteil von 40% an der Gesellschaft hält. Shanghai Xinzhen Precision Metalwork Co., Ltd ist auf die Produktion eines breiten Sortiments an gezogenem Blankstahl spezialisiert. Zweck der Akquisition ist die Absicht, im chinesischen Markt für rostfreien Langstahl weiter zu wachsen. Dabei soll die Wettbewerbspositionierung durch den Aufbau von lokalen Verarbeitungs- und Verkaufsstrukturen (Downstream) etabliert und der Kundendienst durch eine zuverlässige und flexible Lieferkette gestärkt werden.

Die beizulegenden Zeitwerte aus der Akquisition werden nach der Erwerbsmethode bilanziert und im dritten Quartal 2017 erstmals vollkonsolidiert unter Berücksichtigung des entsprechenden Minderheitenanteils. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Nettoaktiven per Erwerbszeitpunkt betragen insgesamt EUR 5.2 Mio., wovon EUR 2.1 Mio. Minderheiten sind. Der Kaufpreis der Gesellschaft beträgt EUR 3.4 Mio., der daraus resultierende Goodwill EUR 0.3 Mio. Der erwartete Geldfluss im dritten Quartal beträgt EUR 3.3 Mio., da durch die Akquisition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 0.1 Mio. erworben werden.

Bei den erwähnten Werten handelt es sich, sofern nicht anders beschrieben, um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Da die Akquisition am 5. Juli 2017 und damit nach dem Bilanzstichtag erfolgt ist, hatte diese im ersten Halbjahr 2017 keinen Einfluss auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern der konsolidierten Jahresrechnung. Der Goodwill von EUR 0.3 Mio. wurde für Synergien in der Kombination der Produktions- und Vertriebsprozesse von SCHMOLZ + BICKENBACH und der erworbenen Gesellschaft bezahlt.

Insgesamt fielen Transaktionskosten in Höhe von EUR 0.5 Mio. an, welche im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie im Cash Flow aus Betriebstätigkeit erfasst worden sind.

#### 16 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen – nachfolgend als operative Segmente bezeichnet – *Production* und *Sales & Services* dar. Zum 30. Juni 2017 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Aussenumsätze	1 141.7	986.2	265.7	236.1
Intersegment Umsätze	161.4	126.4	0.1	0.0
<b>Total Umsatzerlöse</b>	<b>1 303.1</b>	<b>1 112.6</b>	<b>265.8</b>	<b>236.1</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>128.5</b>	<b>62.5</b>	<b>13.3</b>	<b>9.1</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-59.1	-56.3	-2.3	-2.3
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0.2	0.0	0.0	0.0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>69.2</b>	<b>6.2</b>	<b>11.0</b>	<b>6.8</b>
Finanzertrag	1.6	2.5	1.7	1.5
Finanzaufwand	-17.3	-19.6	-3.6	-3.8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>53.5</b>	<b>-10.9</b>	<b>9.1</b>	<b>4.5</b>
Segmentinvestitionen <sup>1)</sup>	23.1	31.9	1.4	1.2
Segment Operating Free Cash Flow <sup>2)</sup>	-33.0	29.1	16.5	16.7
in Mio. EUR	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Segmentvermögen <sup>3)</sup>	1 809.9	1 686.0	246.4	228.1
Segmentverbindlichkeiten <sup>4)</sup>	374.2	332.3	111.2	86.4
<b>Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)</b>	<b>1 435.7</b>	<b>1 353.7</b>	<b>135.2</b>	<b>141.7</b>
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	7 539	7 526	1 242	1 239

<sup>1)</sup> Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten).

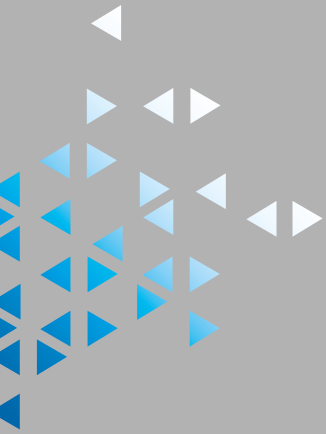
<sup>2)</sup> Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten.

<sup>3)</sup> Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva).

<sup>4)</sup> Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten).

## Überleitung

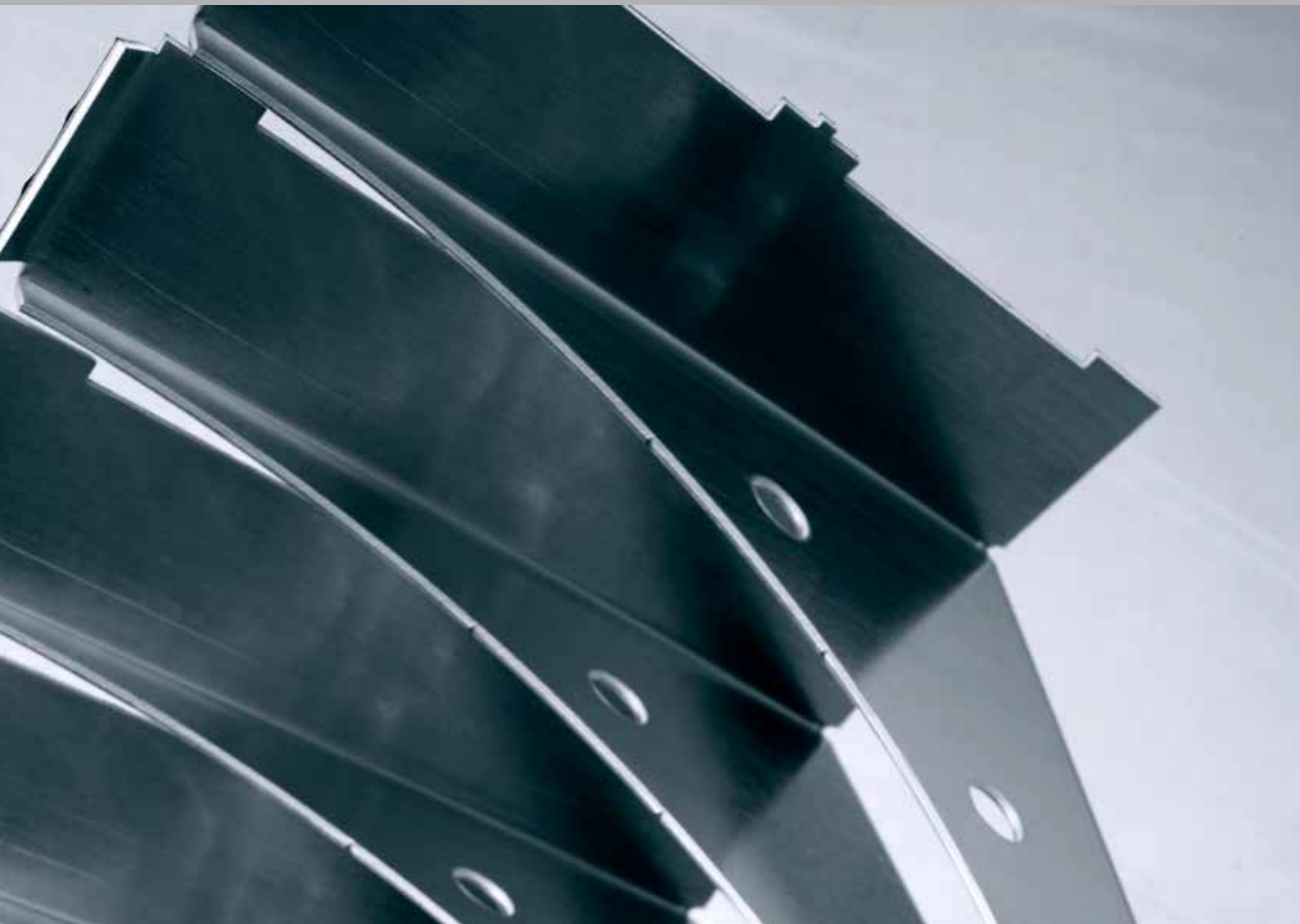
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Total	
1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
1407.4	1222.3	0.0	0.0	0.0	0.0	1407.4	1222.3
161.5	126.4	0.0	0.0	-161.5	-126.4	0.0	0.0
<b>1568.9</b>	<b>1348.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-161.5</b>	<b>-126.4</b>	<b>1407.4</b>	<b>1222.3</b>
141.8	71.6	-7.6	-14.4	-0.2	14.3	134.0	71.5
-61.4	-58.6	-1.8	-1.6	0.0	-0.2	-63.2	-60.4
-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0
<b>80.2</b>	<b>13.0</b>	<b>-9.4</b>	<b>-16.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>14.1</b>	<b>70.6</b>	<b>11.1</b>
3.3	4.0	20.7	19.4	-20.0	-23.0	4.0	0.4
-20.9	-23.4	-32.4	-22.8	20.0	23.0	-33.3	-23.2
<b>62.6</b>	<b>-6.4</b>	<b>-21.1</b>	<b>-19.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>14.1</b>	<b>41.3</b>	<b>-11.7</b>
24.5	33.1	0.5	0.6	0.0	0.0	25.0	33.7
-16.5	45.8	-7.7	-10.4	-2.5	11.2	-26.7	46.6
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
2056.3	1914.1	43.2	41.1	62.0	91.8	2161.5	2047.0
485.4	418.7	1.8	2.2	986.6	958.6	1473.8	1379.5
<b>1570.9</b>	<b>1495.4</b>						
8781	8765	113	112			8894	8877



# Weitere Informationen

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS	37
MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG	38
IMPRESSUM	39



## MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats zum Bilanzstichtag.

### SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

---

#### Edwin Eichler (DE) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1958  
Präsident  
Compensation Committee  
(Vorsitz)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2018

---

#### Martin Haefner (CH) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1954  
Vizepräsident  
Audit Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2016  
Gewählt bis 2018

---

#### Michael Büchter (DE) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1949  
Audit Committee  
(Vorsitz)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2018

---

#### Marco Musetti (CH) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1969  
Compensation Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2018

---

#### Vladimir Polienko (RUS) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1980  
Mitglied seit 2016  
Gewählt bis 2018

---

#### Dr. Heinz Schumacher (DE) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1948  
Compensation Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2018

---

#### Dr. Oliver Thum (DE) <sup>3)</sup>

Jahrgang 1971  
Audit Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2018

---

<sup>1)</sup> Vertreter der Renova-Gruppe.

<sup>2)</sup> Unabhängiges Mitglied.

<sup>3)</sup> Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG.

Soweit nicht anders dargestellt, stehen die Mitglieder in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu den Konzernfirmen. Zu den geschäftlichen Beziehungen einiger von Verwaltungsratsmitgliedern repräsentierter Unternehmen, insbesondere der Renova-Gruppe und der verbundenen Unternehmen der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG, siehe Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2016, Anhangsangabe 31, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

## MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung besteht gemäss dem am Bilanzstichtag geltenden Organisationsreglement aus dem Chief Executive Officer (CEO, Vorsitz) und dem Chief Financial Officer (CFO).

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Zeitraum</b>
Clemens Iller	CEO	seit 1.4.2014
Matthias Wellhausen	CFO	seit 1.4.2015

# IMPRESSUM

## SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11  
CH-6005 Luzern  
Fon +41 (0) 41 581 4000  
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com  
www.schmolz-bickenbach.com

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird von Mitarbeitern gesprochen. Selbstverständlich beziehen wir uns dabei auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Form.

Der vorliegende Geschäftsbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Diese Unternehmensbroschüre ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

### **Fotos**

SCHMOLZ + BICKENBACH

### **Konzept, Design und Realisation**

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG  
Rentzelstr. 10a | D-20146 Hamburg  
www.hgb.de

### **Redaktionssystem**

Multimedia Solutions AG (Redaktionssystem)  
Dorfstrasse 29 | CH-8037 Zürich





SCHMOLZ + BICKENBACH AG  
[ir@schmolz-bickenbach.com](mailto:ir@schmolz-bickenbach.com)  
[www.schmolz-bickenbach.com](http://www.schmolz-bickenbach.com)

